

Den Rechtsradikalen Paroli geboten

Bürger-Proteste gegen den „Umzug“ der NPD in Schwandorf – Starke Polizeipräsenz

Schwandorf. (my) Die unsäglichen Umzüge der Rechtsradikalen in Schwandorf fanden am Samstag ihre Fortsetzung. Dieses Mal hatte die NPD eine Veranstaltung angemeldet, die sich schließlich auf einen „Rundgang“ durch die Innenstadt reduzierte. Konfrontiert sahen sich die Rechten mit rund 200 Bürgern, die mit Transparenten und Trillerpfeifen ihre entschiedene Ablehnung zum Ausdruck brachten.

Sie kamen dieses Mal mit einem Bus aus Niederbayern und sie ließen sich Zeit. Für 12 Uhr angekündigt, setzten sich die Rechtsradikalen erst eine Stunde später in Bewegung, empfangen, begleitet und abgeschirmt von einer starken Polizeimacht.

Flagge gezeigt

Das „Schwandorfer Bündnis gegen Rechtsextremismus“ und zahlreiche Bürger zeigten ihrerseits Flagge. Mit Spruchbändern, Trillerpfeifen und „Nazi raus“-Rufen blieben sie in Sichtweite. Die strikte Ablehnung dokumentierten mit ihrer Teilnahme unter anderem auch Oberbürgermeister Helmut Hey, Altlandrat Hans



Der Bürger-Protest gegen den erneuten NPD-„Umzug“ am Samstag in Schwandorf wurde mit Transparenten und lautstarken Äußerungen dokumentiert. Bild: Götz

Schuieler, MdB Marianne Schieder, MdL Franz Schindler und Dekan Hans Amann. Dem Umzug vorausgegangen war die Überreichung von

Unterschriftenlisten für ein NPD-Verbot. Gestern machte der Dekan und Pfarrer von St. Jakob, Hans Amann, den „Aufmarsch“ der

Rechtsradikalen bei der Palmsegnung am oberen Marktplatz noch einmal zum Thema.

(Berichte im Innenteil)

Nacht
„Hap
senti
ein
Band

Im Te
Besu
Chor
ders
selbs
ganz
versi
mat
28. A
„Hap
sen
und
„Roc
in de
Mit s
len
groo
Klass
das
tern.
chen
Eintr
ermä
Aben